

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie Jugendamt
	Bearbeiter/in	Anke Vaupel/ Britta Jobst
	Telefon (0202)	563 5605/2101
	Fax (0202)	563 81 37
	E-Mail	anke.vaupel@stadt.wuppertal.de britta.jobst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.07.2011
	Drucks.-Nr.:	VO/0588/11/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
18.07.2011 Rat der Stadt Wuppertal		Entgegennahme o. B.
Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Familienbüro		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion *DIE LINKE* vom 22.06.11

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Unterschrift

Dr. Kühn

Fragenblock 1

Wie können auf Grund der Kürzung im Familienbüro die etablierten Projekte, Netzwerke usw. weitergeführt werden?

Was ist mit neuen Projekten z. B. wie die Einführung der Familienkarte. Ist diese überhaupt unter diesen Umständen noch zu realisieren?

Wir bitten um eine Aufstellung der Projekte und Aufgabenbereiche, die das zukünftige Kinder- und Familienbüro mit halber Stelle zu leisten hat.

Welche Aufgaben können nicht mehr bearbeitet werden, wenn die o. g. Stellen wegfallen?

Antworten

Das Familienbüro startete vor einigen Jahren mit einer halben Stelle. Es wurde zwischenzeitlich auf eine Stelle aufgestockt und wird nun im Rahmen der Reduzierung von

Stellen bei der städt. Kinder- und Jugendarbeit wieder auf eine halbe Stelle reduziert. Dieses erscheint der Verwaltung nach Etablierung des Aufgabenzuschnittes grundsätzlich auch möglich.

Im Rahmen der halben Stelle Familienbüro ist beabsichtigt, künftig folgende Aufgaben zu leisten und Projekte umzusetzen:

- Geschäftsführung „Lokales Bündnis für Familie“, Koordinations- und Beratungsstelle für die Akteure des Lokalen Bündnisses für Familie, Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger bzgl. familienrelevanter Themenstellungen - Lotsenfunktion -, Beratungsangebot für Unternehmen, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit
- Wettbewerb „Familienfreundliche Unternehmen“ 2011
- Fortschreibung des best practice-Handbuchs „Familie und Beruf in Wuppertal“
- jährliche Veranstaltung zum Tag der Familie am 15. Mai
- Pflege und Erweiterung des Internetauftritts „Familien willkommen“
- Begleitung der Herausgabe des jährlich erscheinenden Familien-Leitfadens
- Familienfreundliche Gastronomie (Fortsetzung) und familienfreundlicher Einzelhandel
- Fortsetzung der Plakatkampagne „familienfreundlich. Keiner wie wir“

Die angedachte Einführung einer Familienkarte erfolgt in gemeinsamer Federführung zusammen mit dem Geschäftsbereichsbüro im GB 2.1. Dazu bedarf es allerdings auch angemessener zusätzlicher personeller und finanzieller Ressourcen. Dazu werden mit möglichen Sponsoren Gespräche geführt.

Fragenblock 2

Welche Auswirkungen haben diese Kürzungen für die Kinder- und Jugendarbeit und für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt?“

Wie kann unter diesen Bedingungen die Aussage „Wuppertal ist eine kinder- und familienfreundliche Stadt“ erhalten bleiben?

Antwort

- Die Kürzung im Bereich des Familienbüros hat keine Auswirkung auf die Kinder- und Jugendarbeit.